

Tipps zur Bewerbung und Lehrstellensuche

Die richtige Bewerbungsstrategie

Am Anfang steht die gründliche **Information** über den angestrebten Beruf.

- Informationen gibt es im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, im Internet unter

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>

Dort werden die alle Berufe von A-Z mit allen grundlegenden Informationen zur Berufsorientierung vorgestellt.

- Informieren Sie sich gut über „Ihren“ Beruf – dann wissen Sie, was Sie in der Ausbildung erwartet und in Folge sind Sie dann ein fachkundiger Gesprächspartner für Ihren künftigen Ausbildungsmeister, wenn Sie ihm im Bewerbungsgespräch gegenüber sitzen.

Eine ordentliche, vollständige und saubere **Bewerbungsmappe** ist in jedem Beruf die Grundlage für eine Bewerbung um eine Lehrstelle.

Dazu gehören neben einem Anschreiben der Lebenslauf, Zeugniskopien sowie ein gutes Passfoto, aber auch Bescheinigungen über Praktika oder Kurse.

Unser Tipp:

Stellen Sie sich persönlich vor – mit den Bewerbungsunterlagen in der Hand!

- Viele Unternehmen begrüßen Eigeninitiative und Entschlossenheit. Bewerber und Ausbildungsbetrieb haben so auch die Möglichkeit, sich gleich direkt kennen zu lernen.

Wenn dieser Betrieb keine Lehrstelle hat, fragen Sie den Meister nach Kollegen im gleichen Gewerk – und was Sie tun können, um in Ihrem Wunschberuf eine Lehrstelle zu bekommen. Ein Rat vom Fachmann bringt Sie mit Sicherheit ein Stück weiter.

- Wünscht ein Betrieb allerdings ausdrücklich eine schriftliche Bewerbung, schicken Sie Ihre Unterlagen per Post zu.

Ein **Praktikum** – ob das normale Betriebspraktikum im Rahmen des Schulunterrichtes oder aber ein kurzes Schnupperpraktikum in den Ferien - ist ebenfalls ein guter Weg in die Ausbildung.

Der Vorteil:

Sie lernen Beruf, Betrieb, Ausbilder und Mitarbeiter kennen und umgekehrt ist es genauso.

Bereits nach wenigen Tagen steht fest, ob der Beruf passt und ob die „Chemie“ stimmt.

Dann ist es zum Lehrvertrag nicht mehr weit.